

Regiogeld sind Gutscheine, die für Euro (mit Rabatt) gekauft, zwischen Betrieben zirkulieren und mit einem Abschlag wieder in Euro umgetauscht werden können. Regiogeld kann optional oder zusätzlich zu ZWEIFELD in einer Region genutzt und auch miteinander gekoppelt werden (siehe Vorarlberg).

„Ich betrachte die Regiogeld-Initiativen als zurzeit interessanteste Reformprojekte in Deutschland.“

Horst Köhler, Deutscher Bundespräsident a.D. 2008

Unterschied zu Geschenkgutscheinen und –münzen („Regionalwährungen“)

- „Regiogeld“ unterscheidet sich in wesentlichen Punkten von „Regionalwährungen“ (Einkaufs- bzw. Geschenkgutscheine und -münzen) und erweitert deren Möglichkeiten.
- Bei den in Oberösterreich verbreiteten „**Regionalwährungen**“ handelt es sich um Geschenkmünzen bzw. Einkaufsgutscheine. Diese werden von Konsumenten (ohne Rabatt) gekauft und von den Betrieben (ohne Rücktauschgebühr) direkt wieder in Euro umgetauscht. Dies fördert vor allem den Handel.
- Das in Deutschland verbreitete „**Regiogeld**“ kann zwischen den Betrieben weitergegeben werden. Beim Rücktausch in Euro ist eine Gebühr fällig (meist 5 - 7% Regionalabgabe), die wie ein „Regionalzoll“ wirkt: Regionale Produkte und Leistungen zu kaufen, ist gebührenfrei. Produkte und Leistungen von außerhalb der Region sind in Euro zu kaufen und daher mit der Rücktauschgebühr belastet.
- Regiogeld zirkuliert somit in der Region, schafft **regionale Wirtschaftskreisläufe** und stärkt auch die regionalen **Produzenten** und **Landwirte** - nicht nur den Handel.
- Ein Großteil der Rücktauschgebühr/Regionalabgabe wird als **Rabatt** an BürgerInnen oder **gemeinnützige Vereine** weitergegeben. Die BürgerInnen bestimmen, ob sie selbst oder ein Verein ihrer Wahl den Rabatt erhalten soll. Die Vereine werden so zu wichtigen Unterstützern und Werbeträgern von Regiogeld. Beim Chiemgauer Regiogeld sind diese Förderungen für viele Vereine bereits eine wichtige Geldquelle.

Unterschied zwischen Regiogeld (Eurodeckung) und ZWEIFELD (Leistungsdeckung)

- Regiogeld ist Euro-gedeckt, wird in Euro gekauft, ist in Euro hinterlegt und in Euro rücktauschbar.
- Das Vertrauen in Regiogeld basiert auf dem Vertrauen der TeilnehmerInnen in den Euro.
- ZWEIFELD ist Leistungs-gedeckt, entsteht durch sog. Leistungsversprechen, d.h. durch Teilnehmer, die Leistungen in Stunden beziehen, mit ihrem Stundenkonto in Minus gehen und versprechen, diese Stunden wieder anzunehmen, also wieder Leistungen zu erbringen.
- ZWEIFELD entsteht durch Überziehung des Stundenkontos durch einen Teilnehmer (sog. „wechselseitiger Kredit“ und Leistungsversprechen gegenüber der Gemeinschaft) und Verschwindet durch den Ausgleich des Stundenkontos wieder aus dem Kreislauf (Tilgung des Kredits).
- ZWEIFELD kann nicht in Euro gekauft werden, ist nicht mit Euro hinterlegt oder in Euro rücktauschbar.
- Das Vertrauen in ZWEIFELD basiert auf dem Vertrauen in die anderen TeilnehmerInnen.

Vorteile von Regiogeld gegenüber ZWEIFELD

- BürgerInnen können Regiogeld an den Ausgabestellen 1:1 für Euro **kaufen** oder schließen ein monatliches Abo ab und erhalten dafür meist 3 - 5% **Rabatt**.
- Betriebe können Regiogeld mit Verlust (**Regionalabgabe** von 5 - 7%) wieder in Euro zurücktauschen.
- Dies erleichtert BürgerInnen und Betrieben den **Umstieg** von Euro auf eine Parallelwährung.

Vorteile von ZWEITGELD gegenüber Regiogeld

- ZWEITGELD ist völlig **unabhängig vom Euro**, kann **frei geschöpft** werden, ist **sicher** vor Euro-Inflation, Euro-Crash und Finanzmarkt-Risiken.
- ZWEITGELD bleibt zu **100% in der Region** bzw. dem Geldkreislauf.
- ZWEITGELD kann auch für **soziale Zwecke** geschöpft und genutzt werden.
- ZWEITGELD erhöht den **finanziellen Spielraum** der Teilnehmer (Betriebe und Gemeinden).
- ZWEITGELD ermöglicht **gesellschaftliche Teilhabe** für Menschen in prekären Situationen (Arbeitslose, Jugendliche, junge Familien, Pensionsiten etc.), indem sie Leistungen für andere erbringen und dafür wieder Leistungen von anderen beziehen können. Dadurch werden gesellschaftliche Ressourcen, Zeit, Fähigkeiten und Talente von Menschen genutzt und Sozialkapital in einer Region gestärkt.
- ZWEITGELD ist die **fortschrittlichere Währung** und bietet noch mehr Möglichkeiten als Regiogeld.

Wann und wo ZWEITGELD?

- Prinzipiell erfüllt Regiogeld und ZWEITGELD unterschiedliche Funktionen und kann auch **parallel** in derselben Region existieren, sich gegenseitig ergänzen und Synergien erzeugen (z.B. Euro-gedeckte Langegger Talente und Leistungs-gedeckte Talente in Vorarlberg).
- **Euro-gedecktes Geld** kann nur in Umlauf gebracht werden, indem es für Euro gekauft wird. Den BürgerInnen der Region muss es also finanziell gut gehen, um Scheine kaufen zu können. Euro-gedecktes Regiogeld ermöglicht somit keine zusätzliche Liquidität und ist somit für Krisenzeiten oder Krisenregionen ungeeignet. Euro-gedecktes Geld ist nur in Regionen sinnvoll, deren BürgerInnen es wirtschaftlich und finanziell gut geht, und wenn damit zu rechnen ist, dass es in den nächsten Jahren finanziell und wirtschaftlich aufwärts geht.
- Da **ZWEITGELD** frei geschöpft werden kann, bietet es sich vor allem in finanziell oder wirtschaftlich schwierigen Regionen oder Zeiten an. Alle Teilnehmer (Gemeinden, Unternehmen und BürgerInnen) können durch überziehen ihres Kontos, ZWEITGELD in Umlauf bringen. In solchen Systemen gibt es immer genügend Liquidität entsprechend dem Geldbedarf der TeilnehmerInnen. Wer der Meinung ist, dass es finanziell und wirtschaftlich eher abwärts geht, dem ist ZWEITGELD zu empfehlen.
- In Regionen, in denen es bereits **Geschenkgutscheine** („Regionalwährungen“) gibt, ist die Einführung einer weiteren Euro-gedeckten Parallelwährung meist nur schwer zu argumentieren und umzusetzen. Erfahrungsgemäß gestaltet sich die Umwandlung eines bestehenden Systems in ein „Regiogeld“ meist schwierig, vor allem die Einführung der Rücktauschgebühr.
- ZWEITGELD muss vor allem durch **Gemeinden** in Umlauf gebracht werden, indem sie möglichst viele Ausgaben in ZWEITGELD tätigen und breit gestreut unter die Bürger bringen (siehe Fragen & Antworten für Gemeinden). Das Geld zirkuliert besser, wenn eine Gemeinde viel **Kommunalsteuern** in ZWEITGELD akzeptiert und viele **Kommunalbetriebe** hat, mit denen sie teilnimmt.
- ZWEITGELD kann auch durch die WIR GEMEINSAM **Nachbarschaftshilfe, Bürgerbeteiligungsgesellschaften** oder den freiwilligen Umtausch von **Lohnanteilen** beim Arbeitgeber in Umlauf kommen.
- Die Gefahr, dass zu viel ZWEITGELD in Umlauf kommt, ist sehr gering, da es nur durch Tauschaktivitäten also Zahlungsvorgänge zwischen den Teilnehmer in Umlauf kommen kann. Der Teilnehmer, z.B. die Gemeinde, muss bereit sein, Leistungen in ZWEITGELD zu beziehen, mit seinem Stundenkonto in Minus zu gehen und ein Leistungsversprechen einzugehen. Daraus entsteht ihm ein wirtschaftlicher Vorteil (Einsparung der entsprechenden Euro-Summe, zinsfreie Liquidität). Auf der anderen Seite braucht es Teilnehmer (Unternehmen), die ZWEITGELD akzeptieren, mit ihrem Stundenkonto ins Plus gehen und einen Leistungsanspruch erwerben. Sie müssen das Vertrauen haben, dass er das ZWEITGELD wieder ausgeben kann, der andere Teilnehmer sein Konto wieder ausgleichen, also Leistungen erbringen kann.

Autor: DI Tobias Plettenbacher (A-4910 Ried i.L., 07752/ 84322, plettenbacher@wirgemeinsam.net)

Regiogeld-Beispiele

